



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Wegleitung Bachelorstudienfach **Sozialanthropologie**

**Wegleitung für das Bachelorstudienfach Sozialanthropologie
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 10.03.2026.

© 2026 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1. Das Bachelorstudienfach Sozialanthropologie an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel.....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	2
1.4 Studienfachberatung.....	2
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder.....	3
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen.....	3
2.2 Berufsfelder	3
3. Aufbau des Studiums und Lernziele.....	4
3.1 Studienaufbau und -struktur.....	5
3.2 Module im BA Sozialanthropologie	6
4. Lehr- und Lernformen	8
4.1 Lehrveranstaltungsformen	8
4.2 Leistungsüberprüfungen	8
5. Bachelorprüfung	9
6. Freier Wahlbereich.....	9
7. Weitere Informationen und Adressen	10

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Sozialanthropologie im Bachelorstudium.

Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium bzw. zum Studienplan für das Studienfach Sozialanthropologie gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Sozialanthropologie.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/de/studium/.

1. Das Bachelorstudienfach Sozialanthropologie an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Sozialanthropologie ist die umfassende Wissenschaft vom Menschen als sozialem Wesen. Ziel ist es, menschliches Handeln in verschiedenen Gesellschaften zu verstehen und in seinen sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Zusammenhängen zu erklären.

Sozialanthropolog*innen beschäftigen sich dabei mit ländlichen wie auch urbanen Räumen. Sie erforschen die Alltagspraxis, soziale und religiöse Bewegungen, Rechtsprechung, Konflikte, Aktivitäten staatlicher und internationaler Organisationen und untersuchen, wie die lokalen Kulturen in regionale, nationale und globale Räume eingebettet sind.

Die Sozialanthropologie fragt, was Menschsein und Menschwerden in unterschiedlichen sozialen, kulturellen und historischen Kontexten bedeutet. Sie fragt: Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen den lokalen Welten, die Menschen bewohnen, und den globalen Strukturen, in die sie eingebunden sind?

Dies erfordert von Sozialanthropolog*innen, dass sie gängige Vorstellungen über soziale Beziehungen, wirtschaftliche Existenzgrundlagen und politische Macht hinterfragen und dezentrieren. Sozialanthropolog*innen sind daher bestrebt, ihre eigenen Wahrnehmungs- und Vorstellungsmöglichkeiten zu erweitern, um die zentralen Herausforderungen unserer Zeit besser verstehen zu können.

Während die regionalen Schwerpunkte der Sozialanthropologie an der Universität Basel auf Afrika und Osteuropa liegen, forschen und lehren unsere Wissenschaftler*innen unter anderem auch zu Ozeanien, Asien, Lateinamerika und dem afro-atlantischen Raum.

Thematisch liegen die Forschungs- und Lehrschwerpunkte unter anderem in der allgemeinen Sozialanthropologie, den globalen Wirtschaftssystemen, Migration, Mobilität und Zugehörigkeit, Geschlecht, Sexualität und Verwandtschaft, Medizin, Gesundheit und Körper sowie der Politik der Wissensproduktion.

In methodischer Hinsicht vertritt das Studienfach vor allem qualitative und interpretative Ansätze. Dabei wird insbesondere die Entwicklung von Methoden gefördert, welche aktuelle Veränderungen unter der Globalisierung erfassen können.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung aus

der Studierenden-Ordnung der Universität Basel:

§ 15. Die Zulassung zum Bachelorstudium setzt ein anerkanntes Reifezeugnis oder einen anderen gleichwertigen Abschluss einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Wichtigste persönliche Voraussetzung für das Studium der Sozialanthropologie ist ein intensives und dauerhaftes Interesse an Menschen und den gesellschaftlichen Zusammenhängen, in denen sie leben, einschliesslich der Beziehung zwischen Menschen, Natur und Objekten. Darüber hinaus sollte neben Neugier und dem Willen zum Verstehen auch Aufgeschlossenheit für den Alltag dieser Menschen als der wichtigsten Sphäre ihrer Lebenswelt sowie die Bereitschaft, sich selbst auf diesen Alltag einzulassen, vorhanden sein.

Unterrichtssprachen im Bachelorstudium sind Deutsch und Englisch, im Masterstudium Englisch. Es wird zwar kein Zertifikat verlangt, für den erfolgreichen Studienabschluss werden jedoch sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (Niveau B2 oder besser) empfohlen.

1.4 Studienfachberatung

Die fachspezifische Studienberatung beantwortet alle Fragen rund um das Studium der Sozialanthropologie. Die Kontaktdaten für die Studienfachberatung sind auf der [Website des Fachbereichs](#) zu finden.

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Das Bachelorstudium der Sozialanthropologie soll folgende Fähigkeiten vermitteln:

- das Verstehen von Menschen und sozialen Handlungen in verschiedenen Gesellschaften oder Milieus aus ihren je eigenen Perspektiven sowie aus ihrer Position in globalen Macht- und Profitstrukturen heraus;
- die vergleichende Analyse von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen in verschiedenen Gesellschaften und deren Einbindung in regionale, nationale und globale Netzwerke;
- die wissenschaftliche Darstellung dieser Zusammenhänge in einer überzeugenden, kohärenten und aussagekräftigen Form.

Das Bachelorstudium der Sozialanthropologie hat folgende Ziele:

- die Vermittlung des Gegenstandes sowie der spezifischen Fragestellungen und Methoden der Sozialanthropologie;
- die Entwicklung der Fähigkeit zur eigenständigen Recherche und kritischen Bewertung ethnografischer Publikationen und Quellen, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten;

- die Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialanthropologie in ihrer historischen Entstehung;
- die Vermittlung eines Überblicks über einzelne Fachgebiete und Teildisziplinen der Sozialanthropologie;
- die Entwicklung einer anthropologischen Vorstellungskraft, die es den Studierenden ermöglicht, schwierige und wichtige Fragen über die Welt, in der wir leben, zu stellen.

2.2 Berufsfelder

Die im Studium der Sozialanthropologie erworbenen Kompetenzen können im breiten Spektrum von akademisch-theoretischer Wissenschaft hin zu praktizierter Sozialanthropologie fruchtbar gemacht und angewandt werden. Von zukünftigen Sozialanthropolog*innen wird oft erwartet, dass sie ihre eigene berufliche Umgebung aktiv selbst gestalten, was sowohl eine Chance wie auch eine Herausforderung sein kann. Dank des breiten Wissens, das während des Studiums der Sozialanthropologie erworben wird – z.B. Sammlung und Verarbeitung von komplexen Informationen, Schreib-, Lese- und Präsentationsfähigkeiten, sowie gesellschaftliche Werte und Normen, globale Zusammenhänge, Machtstrukturen und Ungleichheiten zu reflektieren und hinterfragen – finden unsere Absolvent*innen Stellen in verschiedenen Berufsfeldern; unter anderem NGOs, interkulturelle Kommunikation, Dialogs- oder internationale Zusammenarbeit, Migration, Dienste für geflüchtete Menschen, Sozialarbeit, Medien, Öffentlichkeitsar-

beit und Journalismus, Bildung und Vermittlung, Museen, Archive und unabhängige Kuratierung, Forschungsinstitutionen, Tourismus, öffentlicher Gesundheitssektor und Nachhaltigkeit, internationale Unternehmen, Diplomatie und Politik.

Der Bachelor in Sozialanthropologie qualifiziert zudem für das Masterstudium in Social Anthropology.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3. Aufbau des Studiums und Lernziele

Auf Bachelorstufe lernen die Studierenden, sich Gesellschaft und Kultur neu vorzustellen und zu verstehen. Ihnen werden die Geschichte, die theoretischen und methodischen Ansätze der Sozialanthropologie vermittelt. Sie erhalten Einblicke in spezifische Forschungsfelder, u.a. aus den Bereichen der politischen Ökonomie von Identität, Sexualität, Gender, sozialen Klassen, Rasse, Ethnizität, Verwandtschaft und Staatsbürgerschaft und setzen sich mit gesellschaftlichen Milieus und sozialen Gruppen aus Afrika, Europa und anderen Regionen auseinander.

Das Bachelorstudium hat einen Umfang von 180 Kreditpunkten: 75 KP für jedes der beiden Fächer, 30 KP für den freien Wahlbereich. Im freien Wahlbereich können Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot aller Fakultäten frei gewählt werden (wobei die Teilnahmebedingungen der entsprechenden Lehrveranstaltungen zu beachten sind). Er bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich fachübergreifendes Wissen anzueignen oder das eigene fachliche Studium zu vertiefen.

Das Bachelorstudium der Sozialanthropologie hat demnach einen Umfang von 75 KP und muss mit einem anderen Studienfach im gleichen Umfang kombiniert und durch Studienleistungen im Umfang von 30 KP im freien Wahlbereich ergänzt werden.

Organisatorisches

Der unibas-E-Mail-Account gewährt den Studierenden Zugang zu allen Diensten rund um die Verwaltung des Studiums. Lehrveranstaltungen werden dem Vorlesungsverzeichnis entnommen und in MOnA (<http://services.unibas.ch/>) belegt. Erst mit der Belegung in MOnA ist ein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

In der Regel werden Unterrichtsmaterialien (Literatur etc.) in einem für jede Lehrveranstaltung spezifisch angelegten ADAM-Ordner durch die Dozierenden zur Verfügung gestellt. Die Studierenden werden in der Regel mit der Belegung in MOnA auch automatisch in den entsprechenden ADAM-Ordner eingetragen.

3.1 Studienaufbau und -struktur

Die Studienpläne der BA-Fächer geben Auskunft über Studienbeginn, Studienaufbau und Studienstruktur, die Bachelorprüfung, die zuständige Unterrichtskommission, die Schlussbestimmung und allenfalls über Sprachkenntnisse und Unterrichtssprachen.

Der Studienplan ist Teil der Ordnung für das Bachelorstudium, die als Rahmenordnung fungiert.

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
18 KP , davon - 2 KP aus Tutorat - 2 KP aus Vorlesung - 14 KP aus Lehrveranstaltungen nach Wahl	Einführung in die Sozialanthropologie	Alle gemäss § 7 Abs. 4 und 5
25 KP , davon - 6 KP aus zwei Proseminaren - 6 KP aus zwei Proseminararbeiten - 4 KP aus Kurs „History and Theory of Social Anthropology“ - 9 KP aus Lehrveranstaltungen nach Wahl	Themen und Theorien der Sozialanthropologie	Alle gemäss § 7 Abs. 4 und 5
16 KP , davon - 8 KP aus zwei Kursen „Ethnographic Research Methods I & II“ - 8 KP aus Lehrveranstaltungen nach Wahl	Methoden der Sozialanthropologie	Alle gemäss § 7 Abs. 4 und 5
11 KP , davon - 6 KP aus zwei Seminaren - 5 KP aus Seminararbeit	Vertiefung der Sozialanthropologie	Seminar, Seminararbeit
5 KP	Bachelorprüfung	
75 KP	Bachelorstudienfach	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul. Die Kreditpunkte der Proseminar- und Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg, d. h. das Total ganz unten, ergibt 75 KP für ein Studienfach bzw. 150 KP für einen Studiengang. Hinzu kommen für das Bestehen 30 Kreditpunkte im freien Wahlbereich. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können

diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

Bei Lehrveranstaltungen nach Wahl können Studierende für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online in das entsprechende Modul verknüpft sind.

3.2 Module im BA Sozialanthropologie

Modul „Einführung in die Sozialanthropologie“

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen Überblick über die Gegenstandsbereiche und Fragestellungen, Schlüsselbegriffe und Methoden des Fachs.

Neben dieser inhaltlichen Orientierung vermittelt das Modul allgemeine Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (u. a. lesen, recherchieren, konzipieren, analysieren).

Zum Bestehen dieses Moduls müssen ein Tutorat sowie eine Vorlesung besucht und weitere 14 KP nach Wahl absolviert werden.

Modul „Themen und Theorien der Sozialanthropologie“

Dieses Modul vermittelt den Studierenden die Fragen, Themen und Theorien der Sozialanthropologie und gibt einen Überblick über die verschiedenen Forschungsthemen dieser Disziplin. Es zeigt auf, wie Anthropolog*innen eine Vielzahl von Themen angegangen sind und was diese Ansätze „anthropologisch“ macht.

Zum Bestehen dieses Moduls müssen zwei Proseminare sowie der Kurs „History and Theory of Social Anthropology“ besucht sowie zwei Proseminararbeiten verfasst werden. Weitere 9 KP sind aus Lehrveranstaltungen nach Wahl zu erwerben.

Modul „Methoden der Sozialanthropologie“

Dieses Modul vermittelt die Methoden, die Anthropolog*innen anwenden, darunter Beobachtung, Teilnahme, Interviews, Objektanalyse, Genealogien, Raum- und Zeitmapping. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich direkt an ethnografischer Feldforschung zu beteiligen und auch interdisziplinäre Methoden zu erlernen, die für Anthropolog*innen von Bedeutung sind.

Zum Bestehen dieses Moduls müssen die beiden Kurse „Ethnographic Research Methods I & II“ besucht sowie weitere 8 KP aus Lehrveranstaltungen nach Wahl erworben werden.

Modul „Vertiefung der Sozialanthropologie“

Dieses Modul befasst sich mit einzelnen anthropologischen Literaturen, Konzepten oder Fachgebieten in grösserer theoretischer und ethnografischer Tiefe. Die Studierenden setzen sich mit den neuesten Forschungsergebnissen und Beiträgen zu verschiedenen Themen auseinander.

Zum Bestehen dieses Moduls müssen zwei Seminare besucht und eine Seminararbeit verfasst werden, deren Note in die Bachelornote einfließt.

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Die Lehrveranstaltungsformen werden in der Ordnung für das Bachelorstudium § 7 beschrieben. Die Art der Leistungsüberprüfung und damit zusammenhängend die Kreditpunktvergabe finden im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltung durch eine Leistungsüberprüfung statt. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform auf der Basis der Rahmenordnung in ihren Semesterankündigungen.

Studienverträge (Learning Contracts)

regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Alle Leistungsnachweise und -überprüfungen, die im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind, setzen aktive und regelmässige Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen voraus.

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/„nicht bestanden“ (pass/fail) oder mit einer Note bewertet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten:

6	hervorragend
5,5	sehr gut
5	gut
4,5	befriedigend
4	genügend
<4	ungenügend

5. Bachelorprüfung

Für die schriftliche Bachelorprüfung werden mit einer bzw. einem Prüfenden zwei Themen vereinbart, zu welchen jeweils eine Prüfungsfrage gestellt wird. Beide Fragen müssen beantwortet werden. Die Themen dürfen sich nicht mit dem Thema der Seminararbeit überschneiden. Prüfungssprache ist nach Absprache Deutsch, Englisch oder Französisch.

6. Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (30 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 30 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Sozialanthropologie oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7. Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur Mobilität informieren Sie sich unter <https://www.unibas.ch/de/Studium/Mobilitaet.html>.

Es besteht die Möglichkeit, innerhalb des EUCOR-Programms ohne weitere administrative Hürden Lehrveranstaltungen an den oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Freiburg/Br., Karlsruhe und Mulhouse zu belegen (<https://www.unibas.ch> oder www.eucor-uni.org). Diese Lehrveranstaltungen werden in Basel anerkannt: in den Modulen (insofern sie passen) oder im freien Wahlbereich.

Weitere Informationen zum BA Sozialanthropologie finden Sie in der FAQ-Liste auf der Website des Fachbereichs.

Adressen

Website des Fachbereichs

ethnologie.unibas.ch

Website der Phil.-Hist. Fakultät

Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Fachbereiche etc.

philhist.unibas.ch

Website der Universität Basel

Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter „Studium“

www.unibas.ch

Vorlesungsverzeichnis online

vorlesungsverzeichnis.unibas.ch

Universitätsbibliothek

www.ub.unibas.ch

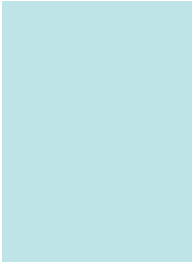
IT Services der Universität Basel

Fragen zu E-Mail, Webzugang etc.

its.unibas.ch

Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse (→ https://www.eucor-uni.org/de/)
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
MOA	My Online Account
UK	Unterrichtskommission
vv-online	Online-Vorlesungsverzeichnis



Educating Talents since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland
unibas.ch

Musterstudienplan Bachelorstudienfach Sozialanthropologie

1. Semester (HS)

T	Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Sozialanthropologie	2
V	Vorlesung	2
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Einführung in die Sozialanthropologie»	6
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Themen und Theorien der Sozialanthropologie»	3
		13

2. Semester (FS)

PS	Proseminar inkl. Proseminararbeit aus dem Modul «Themen und Theorien der Sozialanthropologie»	6
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Themen und Theorien der Sozialanthropologie»	3
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Einführung in die Sozialanthropologie»	4
		13

3. Semester (HS)

PS	Proseminar inkl. Proseminararbeit aus dem Modul «Themen und Theorien der Sozialanthropologie»	6
K	Ethnographic Research Methods I	4
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Einführung in die Sozialanthropologie»	4
		14

4. Semester (FS)

K	Ethnographic Research Methods II	4
K	History and Theory of Social Anthropology	4
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Methoden der Sozialanthropologie»	4
		12

5. Semester (HS)

S	Seminar inkl. Seminararbeit aus dem Modul «Vertiefung der Sozialanthropologie»	8
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Methoden der Sozialanthropologie»	4
		12

6. Semester (FS)

S	Seminar aus dem Modul «Vertiefung der Sozialanthropologie»	3
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus dem Modul «Themen und Theorien der Sozialanthropologie»	3
	Bachelorprüfung	5
		11

Dieser Musterstudienplan mit Beginn im Herbstsemester soll zeigen, wie das Bachelorstudium Sozialanthropologie organisiert werden kann, um das Studium in der Regelstudienzeit von sechs Semestern zu bewältigen (Vollzeitstudium).